

FDP Rheinland-Pfalz · Am Linsenberg 14 · 55131 Mainz

An den Präsidenten der  
Architektenkammer Rheinland-Pfalz  
Herrn Gerold Reker  
sowie den Präsidenten der Ingenieurkammer  
Rheinland-Pfalz  
Herrn Dr.-Ing. Horst Lenz  
**Per Mail**

Sehr geehrter Herr Reker,  
Sehr geehrter Herr Dr. Lenz,

Mainz, 22. Januar 2016

**Dr. Volker Wissing**  
Vorsitzender

**FDP Rheinland-Pfalz**  
Am Linsenberg 14  
55131 Mainz

rlp@fdp.de  
www.fdp-rlp.de  
twitter.com/fdprlp  
facebook.com/fdprlp

T: 06131 232 541  
F: 06131 233 803

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 4. Dezember 2015 und Ihr darin zum Ausdruck gebrachtes Interesse an den Positionen der FDP Rheinland-Pfalz.

Ihre Wahlprüfsteine habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen und dabei viele Schnittmengen mit den von der FDP Rheinland-Pfalz vertretenen Positionen festgestellt. Rheinland-Pfalz steht vor gewaltigen Herausforderungen. Der Sanierungsstau im Bereich der öffentlichen Infrastruktur muss endlich aufgelöst und kann nicht weiter in die Zukunft verlagert werden. Die Vernachlässigung der Infrastruktur in ganz Rheinland-Pfalz ist nichts anderes, als ein weiterer Schuldenhaushalt, schließlich wurden Investitionen und Abschreibungen, die für den Erhalt nötig gewesen wären, nicht getätigt, sondern künftigen Generationen übertragen. Den Sanierungsstau aufzulösen und den Haushalt zu konsolidieren sind daher keine widersprüchlichen Ziele, beides gehört zusammen. Zu einer ordentlichen Haushaltsführung gehört, dass man Schulden transparent macht und sie nicht in Form maroder Brücken und Straßen über das ganze Land verteilt.

Die Städte und Gemeinden sind gleichermaßen davon betroffen. Auch der Zustand der kommunalen Bauwerke in Rheinland-Pfalz ist in vielen Fällen beklagenswert. Die Ursache dafür ist, dass die Kommunen von der aktuellen Landesregierung regelrecht ausgenommen wurden. Immer wieder wurden den Kommunen Aufgaben aufgebürdet und dann die notwendige Finanzierung verweigert. Den Städten und Gemeinden fehlen somit die Mittel, um die Gebäude in ihrer Trägerschaft instandzuhalten oder zu ersetzen. Die rheinland-pfälzischen Kommunen weisen bundesweit mit die höchste Verschuldung auf. Die Folge ist, dass auch hier an der Infrastruktur gespart wurde. Ganz Rheinland-Pfalz leidet unter einem Sanierungs- und Investitionsstau der endlich aufgelöst werden muss.

Wir Freien Demokraten wollen das erreichen, indem wir die rheinland-pfälzische Wirtschaft stärken. Viel zu lange wurde der Wohlstand im Land als Selbstverständlichkeit betrachtet und entsprechend sorglos verfuhr der Staat mit den ihm anvertrauten Steuergeldern. Der Freizeitpark am Nürburgring, die Pleite des Schlosshotels in Bad Bergzabern oder des Flughafens Zweibrücken, sie alle stehen für eine Politik, die den Zusammenhang zwischen erwirtschafteten und ausgegebenen den Augen verloren hat. Die FDP Rheinland-Pfalz stand und steht für eine andere Politik. Schon früher haben wir politische Abenteuer, wie den Freizeitpark am Nürburgring verhindert und auch das Desaster am Flughafen Hahn hätte es mit den Freien Demokraten nicht gegeben. Schließlich war es unser damaliger Wirtschaftsminister und heutiger Ehrenvorsitzende, Rainer Brüderle, der

darauf bestanden hat, mit der Fraport einen Partner an Bord zu nehmen, der das Geschäft versteht.

Der Kurs der aktuellen Landesregierung ist widersprüchlich, was insbesondere in der Baupolitik deutlich zutage tritt. Einerseits soll Wohnraum günstiger angeboten werden und die Mieten sinken, andererseits tut der Staat nahezu alles, um Wohnraum zu verteuern, wie nicht zuletzt die Diskussion über die neue Landesbauordnung gezeigt hat. Es werden zahlreiche neue Vorschriften erlassen, die das Bauen teurer und bürokratischer machen. Gleichzeitig wird mittels der Mietpreisbremse die Rendite für Investitionen reduziert. Die absehbare Folge dieser widersprüchlichen Politik wird mittel- bis langfristig eine geringere Qualität des Wohnraums und eine Verknappung des Wohnungsangebots auf dem Markt sein.

Die FDP Rheinland-Pfalz fordert eine Entbürokratisierung des Wohnungsbaus. Wir wollen die Organisation der Behörden und Verfahren auf ihre Sinnhaftigkeit und Effizienz hin überprüfen und optimieren. Wir wollen, dass die Verwaltungen sich auf ihre Zuständigkeiten konzentrieren, aber nicht der Privatwirtschaft Konkurrenz machen.

Wir wollen, dass der demographische und strukturelle Wandel in Rheinland-Pfalz planerisch begleitet wird. Wir benötigen frühzeitig Konzepte, damit der ländliche Raum eine Perspektive hat und auch als Wirtschaftsraum erhalten bleibt. Rheinland-Pfalz ist geprägt von der Vielfalt seiner Landschaft und Siedlungsstruktur. Wir wollen diese bewahren und gleichzeitig die Weichen für eine Modernisierung des Landes stellen. Der Breitbandausbau muss endlich konsequent vorangetrieben werden. Damit Rheinland-Pfalz nicht länger nur das Land der Reben und Rüben, sondern auch der Bits und Bytes wird.

Rheinland-Pfalz ist ein Land mit einem enormen Potential. Fangen wir an es zu nutzen und weiter auszubauen, damit das Rheinland-Pfalz von morgen zwar moderner, aber nicht weniger lebens- und liebenswert ist.

Schauen wir nach vorn!

Mit freundlichen Grüßen

